



Resilienz in Zeiten von Polykrisen: Anforderungen an technische, organisatorische und soziale Krisenbewältigung



9. Februar 2026

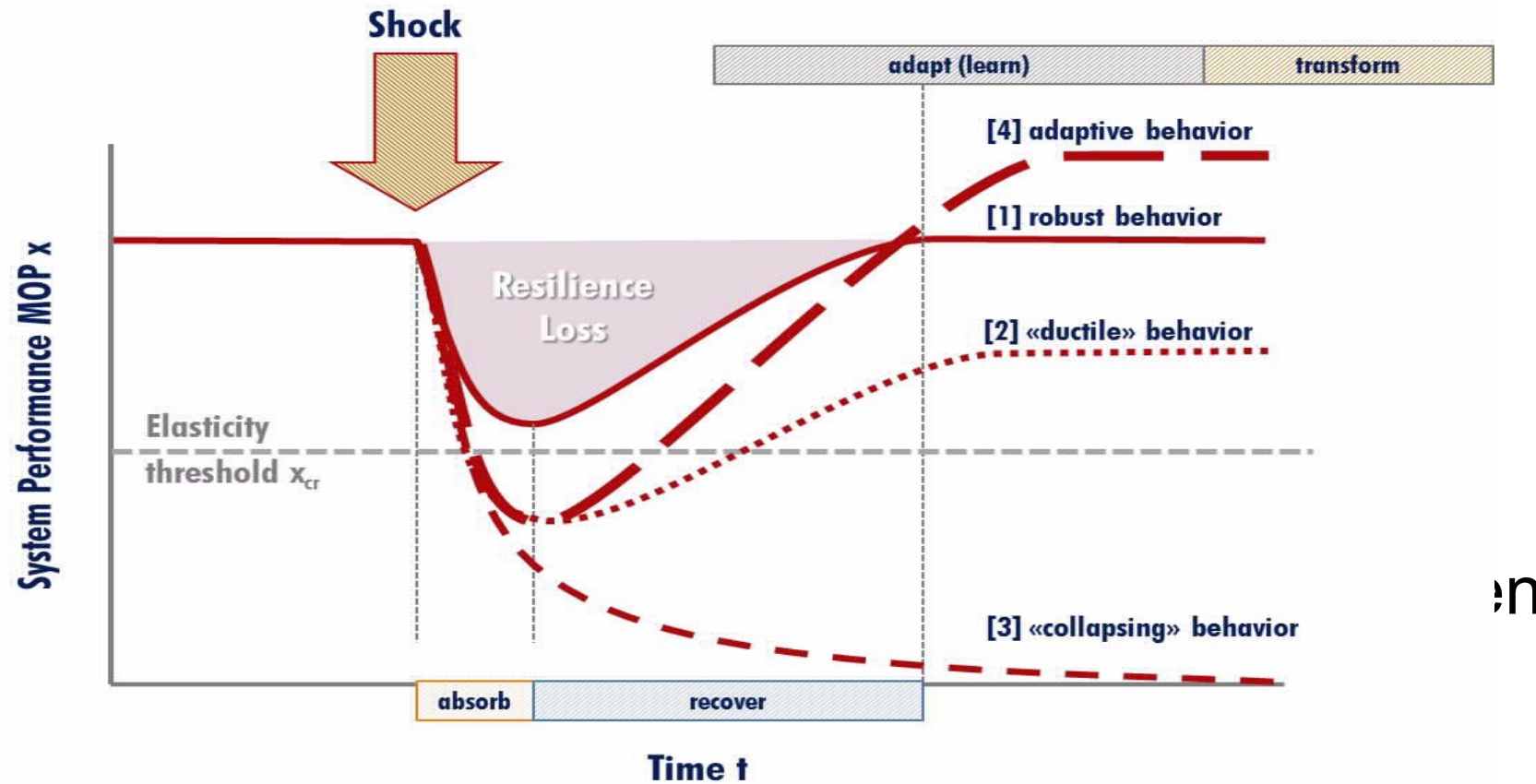
Ortwin Renn
Forschungsinstitut für Nachhaltigkeit
am GFZ Potsdam

Definition

Resilienz:

- Die Fähigkeit eines Systems, seine basale Funktionsfähigkeit auch unter hohen und unvorhergesehenen Stresssituationen aufrechtzuerhalten oder schnell wiederherzustellen

Vulnerabilität und Resilienz



en

Drei Komponenten von Resilienz

1. Technisch

- a) Physischer Schutz (Gebäude, Sicherheitstechnik, Videoüberwachung, Firewall, etc.)
- b) Diversität
- c) Redundanz
- d) Buffering (vermeidet Zeitnot)

Drei Komponenten von Resilienz

2. *Organisatorisch/Institutionell*

- a) Kapazität für Notfälle (mobile Geräte, Einsatzfahrzeuge, schnelle Eingreifteams u.a.m.)
- b) Bereitstellung von Schutzräumen
- c) Notfallpläne, die Koordination und effektiven Einsatz sicher stellen (inklusive Übungen)
- d) Sektorübergreifende Kooperation
- e) Klare Organisationsstruktur für Krisen-Management und Kommunikation



Wichtige Anforderungen an die Resilienzstrategien in Polykrisen

- a. Polykrisen erfordern ein dynamisches Verständnis von Resilienz: nicht Erhalt des Status Quo ist das Ziel, sondern eine kontinuierliche Entwicklung zu einer weniger anfälligen Funktionserfüllung und nachhaltigen Lebensweise
- b. Polykrisen erfordern einen neuen Managementstil: Abgleich von Zielkonflikten statt eindimensionaler Optimierung sowie sektorübergreifende Kooperation
- c. Polykrisen erfordern eine ausgewogene Balance zwischen technischer, organisatorischer und sozialer Resilienz

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ortwin Renn
Forschungsinstitut für Nachhaltigkeit (RIFS)
Berliner Str. 130
14467 Potsdam
Deutschland

ortwin.renn@rifs-potsdam.de

EXTRA Folien

Neue Gefährungssituation: Polykrisen und Systemische Risiken

- Hohe Komplexität und Interkonnektivität
 - Grenzüberschreitende Implikationen
 - Sektorübergreifende Kaskadeneffekte (geografisch, sektoral, politisch)
 - Stochastische Beziehungen (tiefe Unsicherheit)
 - Nichtlinearität mit Kipppunkten
-
- was zu erheblichen Unsicherheiten bei der Frage nach dem richtigen Umgang mit Polykrisen führt